

Rundbrief 398

VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS

<http://www.vgws.org/> / verantw. Prof. em. H.-H. Nolte,
Bullerbachstr.12, D 30890 Barsinghausen., 16.01.2026

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

der Rundbrief notiert zwei größere Arbeiten aus unserem Kreis - die von Manuela Boatcă, zusammen mit der Literaturwissenschaftlerin Anca Parvulescu vorgelegte Analyse Siebenbürgens mit dem Konzept *Kreolisierung der Moderne* und Dariusz Adamczyks Sammlung von Arbeiten über *Diskonnektivität* an ostmitteleuropäischen Beispielen. Beide Bücher laden zu Diskussionen ein. Unter den vielen Analysen oder Datensammlungen zum Angriff der USA auf Venezuela möchte ich Jürgen Osterhammels Interview im Spiegel hervorheben, da er auf die Bedeutung als Wendepunkt in den internationalen Beziehungen hinweist. Meines Erachtens machen die Schwächen der Implementierung des Völkerrechts bei Analysen Rückgriffe auf die Kategorie „Konzert der Mächte“ (sowie dessen und der Imperien Scheitern 1914) nötig und bieten viele Gründe für Kooperationen mit Rechtsgeschichte und auch Militärgeschichte.¹

Mit allen guten Wünschen für erfolgreiche Arbeiten

Ihr und Euer Hans-Heinrich

FORSCHUNG AUS DEM VEREIN

¹ Das bedeutet m.E. an die Tradition der „Geschichte der Mächte“ anzuknüpfen, etwa an Paul Kennedys berühmtes Buch und, uns näher, Harald Kleinschmidts Forschungen. Hinweisen möchte ich besonders auf die Kritik am expansionistischen Militarismus des Systems in den Beiträgen aus unserem Verein in Welt-Trends 183 (Januar 2022) S. 20 – 51 und Welt-Trends 195 (Januar 2023) S.16 – 45. Vgl. auch meinen Versuch, das russisch-deutsche Verhältnis in einem erweiterten Modell der Mächte zu situieren: H.-H. Nolte: Russland und Deutschland im gegenwärtigen System der Mächte, in N., Rolf Wernstedt Hg.: Russlandbilder – Deutschlandbilder, Gleichen 2018 (Muster-Schmidt) S. 108 - 140; aktualisiert in N.: Russia and Germany in the System of Powers, in: Glen Segell Hg.: Development, Globalization, Global Values and Security. FS Arno Tausch (Thun) Springer 2023 S. 103 – 115..

Dariusz Adamczyk Hg.:

DISKONNEKTIVITÄT: ZERFALL ODER STRUKTURWANDEL VON NETZWERKEN IM VORMODERNEN OSTMITTELEUROPA

Gleichen 2026 = Zur Kritik der Geschichtsschreibung Bd. 17 (Muster-Schmidt)

www.muster-schmidt.de

Dariusz Adamczyk (Warschau-Hannover): Einführung/ Ders.: Wie zerfallen Netzwerke? Das Beispiel eines frühwikingschen Dirhem-Geflechts im südlichen Ostseeraum/ Marek Jankowiak (Oxford): After the dirhams: back to the disconnected normal?/ Monika Jakub-Raczkowska (Thorn): Imago de Praga in Preußen: Dynamik der Kunstimporte im Netzwerk europäischer Verbindungen/ Pierre Fütterer (Magdeburg): Verhaue, versteckte Bogenschützen und Panzerreiter. Störungen des Verkehrsflusses im Früh- und Hochmittelalter/ Miroslav Lacko (Jena): Johann Falbrecht von Thorn – ein europäischer Großunternehmer und seine Handels-netzwerke im 15. Jahrhundert/ Carina Damm (Leipzig): Between Finns and Furs: The collapse of trading and taxation networks in the medieval North/ Stephan Flemmig (Jena): Hussitismus und Reformation als Herausforderung für das Netzwerk der Pilgerorte und -wege in Franken und Böhmen/ Carsten Jahnke (Kopenhagen): Kontinuität oder Diskontinuität beim Umbau von Netzwerken hansischer Kaufleute?

WISSENSCHAFTSJOURNALISMUS

Zu den Hintergründen der Konfrontation USA gegen Maduro kann man sich den KonaK-Podcast "Vernetzte Geschichten. Verbunde Welten":

Folge 8 anhören:

<https://podcasts.apple.com/de/podcast/venezuela-und-donald-trump/id1802725453?i=1000743807683>

NACHTRÄGE ZUR BIBLIOGRAPHIE

Unfried, Berthold:

- "Entwicklungshilfe" und "Internationale Solidarität". Globalisierungsunternehmen in Zeiten der Systemkonkurrenz, Berlin-Boston 2024
- Institutionalized Internationalism: Cuba, Angola, Ethiopia and the Socialist World (1975-1990), in Publ. in: Helder Ansgar Fonseca/Chris Saunders/ Lena Dallywater (eds.), Communist Actors in African Decolonial

Transitions – A Comparison (1957 – 1994), Berlin-Boston 2025, 189-223

- Internationalism, Cooperation and Personal Entanglements between Cuba, the German Democratic Republic, and Angola in the Socialist World, in: Cold War History 3/2025, 399-422

<https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/14682745.2024.2306402?scroll=top&needAccess=true>

- Cuban *Internacionalismo*: A Cuban contribution to the history of Internationalisms, in: Su Lin Lewis/Nana Osei-Opore (eds.), Socialism, Internationalism, and Development in the Third World, London-New York 2024, 137-158 (Histories of Internationalism), (zusammen mit Claudia Martínez Hernández) <https://www.bloomsburycollections.com/monograph?docid=b9781350420175&st=Socialism,+Internationalism,+and+Development+in+the+Third+World>

LESEFRÜCHTE: ZEITSCHRIFTEN, ZEITUNGEN

Dialog. Deutsch-Polnisches Magazin, Jahrgang 38, Nr. 152/2025-6)

Mitgliederzeitung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft, Redaktion Schillerstr. 59, 16637 Berlin, ISSN 0938-1422. Gefördert vom AA. Thema: Deutschland – Polen – Ukraine. Wie geht es weiter? Bartozc Wielinski: Szenarien/Anrii Portnov: Deutschland, Polen, Ukraine: Das unmögliche Dreieck/... /Anna Maria Wendland: Die Ukraine. Europas plebejische Nation/ Piotr Lesczynski: Können wir uns nicht mehr verständigen?/ Rafal Kalukin: Polens Politik. Von der ungewissen Zukunft der polnischen Demokratie/.../ Henrik Müller: Der grandiose Aufstieg Mittelosteuropas/Sebastian Becker: Europä-ische Integration: Die tatsächliche Wirkung der EU-Mittel auf Polen und Deutschland... kontakt@dialogmagazin.eu

Le Monde Diplomatique deutsch Januar 2026 Christophe Ventura:

Lateinamerika unter Trump,² S. 1, 6f./Xahier Coscojuela: Venezuela unter Feuer, S. 8f./ Hernando Calvo Ospina: Gestern und heute in Maracaibo S. 10 f.// Sebastien Gobert: Die Oligarchenrepublik. Eine Chronik der nicht endenden Korruption in der **Ukraine**, S. 14..

² Den Fachleuten für Nord- und Süd-Amerika im Verein will ich selbstverständlich zum Angriff der USA auf Venezuela nicht ins Handwerk pfuschen, ich möchte jedoch einen von mir sehr hoch geschätzten Amerikaner zitieren, der sich wegen des amerikanischen Kriegs gegen Mexiko weigerte, Steuern zu bezahlen und deswegen ins Gefängnis kam: „Unter einer Regierung, die irgendjemanden unrechtmäßig einsperrt, ist das Gefängnis der angemessene Ort für einen gerechten Menschen.“ (H. D. Thoreau: Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat, 1849, übers. Zürich 1967 (Diogenes) S. 20.

Frankfurter Allgemeine Zeitung 8.Januar 2026 Tjerk Brühwiller, Salvador:
Trump greift nach dem Öl S.3 mit Karte der fördernden, der explorierten und der Gebiete, für die Förderung beantragt ist. Vgl. auch ebda. S. 20 Winand von Petersdorf: Paul Singers nächster Coup

Spiegel Nr.3, 9.1.2026: Alles meins! Titelstory zu „Trumps Imperialismus“ S. 8 – 18, S.19 Interview von Eva Maria Schnurr mit Jürgen Osterhammel.

Ähnlichkeiten mit der Periode um 1900... Unterschiede: 1. „Wir leben heute in einer internationalen Rechtsordnung“... 2. 1914 gab es einen (wenn auch in sich zerstrittenen) „Club der Großmächte des Nordens“... **seit dem Ende des Kalten Krieges gibt es eine solche „internationale Ordnung“ nicht mehr.**

LESEFRÜCHTE BÜCHER

SIPRI 2025 ³

Dan Smith Hg.: SIPRI Yearbook 2025. Armaments, Disarmament and international Security, New York 2025 (Oxford University Press), 521 S., Chronologie, Autorenverzeichnis, Register. ISBN 978-0-19-897979-1 , online

<http://www.sipriyearbook.org>

S.19 – 84 Bewaffnete Konflikte und Konflikt-Management

Die globale Zahl von **Todesfällen** wird (S.22) für 2024 mit 239.154 angegeben , davon 77.771 in Europa. Insgesamt seien im **Ukraine**konflikt 2022 bis 2024 148.000, höhere Angaben (Zelenski Dez.2024: 43.000 Ukrainer, 198.000 Russen, S.48) werden zitiert.

Für den Konflikt **Israel><Palästina** werden S.52 für 2022 257, 2023 24.146 und für 2024 29.901 Tote mit der Anmerkung notiert, dass die Zahlen vielleicht „underestimates“ sind.

S. 85 – 114 **Militärausgaben 2024**; die 10 mit den höchsten Rüstungsausgaben (

Die globalen Militärausgaben werden für 2024 auf 2,7 „trillions“ \$ geschätzt, ein Anstieg um 9,4%. Über 100 Länder haben sich an dem Rüstungswettlauf beteiligt, die Masse des Anstiegs fand in Europa statt. Den schnellsten Anstieg gegenüber 2023 mit 65% auf 46 Mrd.\$ machte Israel, rechnet man die Anstiege von 2015 an waren es, in dieser Reihenfolge, die Ukraine, Polen, Israel, Russland und Deutschland (vgl. Tabelle). Man kann selbstverständlich auch

³ Eine Zusammenfassung und Einordnung der Daten aus SIPRI 2024 hatte ich Rundbrief 391 beigelegt, versende die zu ergänzende Fassung auf Anfrage gern.

umgekehrt notieren, dass die USA mit über einem Drittel der Weltausgaben für Rüstung mit Abstand an der Spitze lagen.

2024	Mrd. \$	Anstieg zu 2015	Anteil am GDP	Anteil Weltrüstung
1.USA	997	19%	3,4 %	37%
2.China	*314	59%	*1,7%	*12%
3.Russland	*149	100%	*7,1 %	* 5,5%
4.Deutschland	88,5	89%	1,9%	3,3 %
5.Indien	86,1	42%	2,3%	3,2 %
6.UK	81,8	23%	2,3%	3,0%
7.Saudi-Arabien	*80,3	20%	*7,3%	*3.0%
8. Ukraine	64,7	1.251 %	34%	2,4%
9.Frankreich	64,7	21%	2,1%	2,4%
10.Japan	55,3	49%	1,4%	2,0%

***geschätzte Zahlen**

Lena Lang Hg.: **Konzernatlas. Daten und Fakten über die Agrar- und Lebensmittelindustrie** 2026, ISBN 978-3-86938-278-7. Kooperationsprojekt der Heinrich Böll Stiftung, des Bundes für Umwelt- und Naturschutz sowie des Dachverbands Kritische Aktionäre, kann über www.boell.de/Konzernatlas als Klassensatz bestellt werden. „Wenige Konzerne entscheiden, was auf dem Feld, im Supermarkt und auf unseren Tellern landet ...“ S.10, mit Kartenskizze der jeweils 4 größten globalen Konzerne in Pestiziden, Dünger, Saatgut und Landmaschinen. Bei Pestiziden beträgt der Marktanteil der vier 61%, bei Dünger 24%/ Vier bestimmen Lebensmittelhandel in Deutschland/ Wie die Agrarindustrie die Politik kapert/ Bäckereien, Emmaläden/ Kühe und Kapital (Cargill USA ist mit 160 Mrd.\$ der größte, aber JBS Brasilien produziert mit 288 Mio to CO2 Äquivalenten die meisten Emissionen/ andere Themen – Genmanipulierte Nutzpflanzen, Digitalisierung, Preisregulierung... / Übersichtlich, mit Nachweisen, leicht zugänglich.

SKIZZE ZUM BUCH

Boatca Manuela, Anca Parvulescu: Die **Kreolisierung der Moderne**. Siebenbürgen zwischen Kolonialität und Interimperialität, transcript: Bielefeld 2025 (transcript–live@transcript-verlag.de) ISBN 978-3-

8376-5815-9 , 338 S., davon 32 S. Literaturverzeichnis. Die englische Erstveröffentlichung erschien 2023.

Website: <https://creolizingthemodern.com>

Die beiden Autorinnen – eine Literaturwissenschaftlerin und eine Soziologin – legen ein spannendes Ergebnis ihrer Kooperation vor, das inhaltlich von einer kulturellen Symbiose handelt – Siebenbürgen. Sie leiten das Land „als Analyseinheit aus seiner interimperialen Stellung ab“ (S. 45), machen also die Geschichte zum Ausgangspunkt, in der das Gebiet (überwiegend nacheinander) von mehreren Imperien beherrscht wurde – den Anjou, dem Osmanischen, dem Habsburgischen und dem Ungarischen Reich nach dem Ausgleich 1867. Mit einem sehr weiten Imperiumsbegriff ordnen sie (S.41) auch Rumänien als „imperiale Ebene“ ein, setzen sich also von der Versailler Gegenüberstellung Imperien > Nationen ab. Kernbegriff ihrer Analyse ist „Kreolisierung“, was sie als „Modus der Transformation auf Basis der ungleichen Machtverhältnisse, die Modernität/Kolonialität kennzeichnen – Enteignung, Kolonisierung und Versklavung“ – definieren (S.12).

Sie gehen von einem rumänischen Roman aus: Silviu Rebreanu: Die Mitgift, 1920 - und arbeiten ihren Interpretations-Ansatz in sieben Kapiteln aus: 1. ... Bauerntum, Eigentum und Landfrage/ 2. Siebenbürgen im Weltsystem: Kapitalistische Integration, Peripherisierung, Antisemitismus/ 3. Die longue durée der Versklavung... [zu den Roma]/ 4. Sprachen zählen (nicht). Der Siebenbürgische Interglottismus.../ 5. Mitgift und Intrige im Interimperialen Kontext. Nationalismus, Frauenarbeit, Gewalt gegen Frauen/ 6. Feministische Trends. Frauenbildung im interimperialen Kontext/ 7. Gott ist die neue Kirche. Die Ethnisierung der Religion.

Ein Kernbegriff ihrer Analyse ist „Kreolisierung“, was sie als „Modus der Transformation auf Basis der ungleichen Machtverhältnisse, die Modernität/ Kolonialität kennzeichnen – Enteignung, Kolonisierung und Versklavung“ – definieren (S.12). Der Begriff macht deutlich, dass die beschriebenen Prozesse in den Mischzonen in Kolonien romanischsprachiger europäischer Mächte denen in Europa selbst ähnlich waren. Damit knüpft der Begriff an Titel wie >Dritte Welt in Europa<⁴ an. Wichtig ist, dass der Prozess nicht einseitig als bloßes Nachholen analysiert wird, sondern interaktionstheoretisch, um Dirk Gerdes zu zitieren.⁵ Die beiden Autorinnen erweitern die Beispiele zur Bestimmung von Identitäten in

⁴ Jochen Blaschke, Kurt Greussing Hg.: >Dritte Welt< in Europa. Probleme der Arbeitsmigration, Frankfurt 1980 (Syndikat)

⁵ Dirk Gerdes: Regionalismus als soziale Bewegung, Frankfurt 1985 (Campus).

Grenzgebieten in der Habsburger Monarchie durch eine sehr gründliche und vielfältige Analyse, die über vorliegende Aufsätze in Sammelbänden⁶ hinausgeht. Das Buch ist entsprechend ein sehr ergiebiges Beispiel aus dem Bereich der Mikro><Makro Forschung, in dem mit einem in diesen akademischen Diskussionen neuen Konzept gearbeitet wird. Leider beziehen sich die Autorinnen für ihre Analyse fast ausschließlich auf die angelsächsische Forschung und weder auf die in Mitteleuropa publizierten deutsch und z.T. auch englisch-sprachigen Arbeiten zu Imperien⁷ noch auf die Arbeiten zu dem fraglos verwandten Konzept Innere Peripherien⁸. Diese Auswahl – vielleicht darf ich sie geprägt durch Anglobalisierung⁹ nennen – dürfte die Rezeption einschränken, was schade wäre, da gerade die Betonung der Interaktivität in dem Terminus Kreolisierung manchen vorliegenden Arbeiten (auch meinen eigenen) gut tun würde. Jedenfalls bleibt der Vergleich mit den Ergebnissen der mittel-europäischen Forschungen zu Siebenbürgen Aufgabe einer eingängigen Rezension.

Greifen wir zum Schluss dieser Skizze das letzte Kapitel heraus, da auch dieses mit „Ethnisierung der Religion“ ein Konzept bietet, das mir neu und sofort eingängig ist (im Gedanken an die >deutschen Protestanten< und >katholischen Polen< in der östlichen inneren Peripherie Preußens¹⁰). In Siebenbürgen gab es um 1900 sieben „organisierte Religionen“. In dem analysierten Roman gehört die Kirche im Dorf zur unierten >griechisch-katholischen< Kirche – diese Religionsorganisation war nach der Eroberung Ungarns durch die Habsburger gegründet worden und vereinte einige orthodoxe Regeln wie die Erlaubnis zur Heirat der Priester mit der Anerkennung des Primats von Rom. Die Union sollte die Katholisierung Siebenbürgens befördern. Am Ende des 19. Jahrhunderts wird der säkulare Lehrer für die Nationalisten zum Verräter, weil er Ungarisch unterrichtet, während der Pfarrer der Unierten Kirche rumänisch predigt –

⁶ György Éger, Josef Langer Eds.: *Border, Region and Ethnicity in Central Europe*, Klagenfurt 1996 (Norea); Endre Hárs, Wolfgang Müller-Funk, Ursula Reber, Clemens Ruthner Hg.: *Zentren, Peripherien und kollektive Identitäten in Österreich-Ungarn*, Tübingen 2006 (Francke).

⁷ Etwa Michael Gehler, Robert Rollinger Hg.: *Imperien und Reiche in der Weltgeschichte*, Bde.1 -2, Wiesbaden 2014 (Harrassowitz)

⁸ Zuletzt Klemens Kaps Hg.: *Innere Peripherien – Räumliche Hierarchien* = Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften 31 (2020.2); vgl. Dariusz Adamczyk Hg.: *Die ungleiche Entwicklung der Regionen im vormodernen Ostmitteleuropa und Westasien*, in *Zeitschrift für Weltgeschichte* [folgend ZWG] 23.2 (2022) S. 265 – 390.

⁹ Elpidio Laguna Diaz: *Kulturbegriff und Geschichtsschreibung: Gegen eine Anglobalisierung*, in ZWG 7.2 (Herbst 2006) S. 43 – 51.

¹⁰ Vgl. auch am Beispiel eines Romans von Gustav Freitag Hans-Heinrich Nolte: „Schlechte Wege und billige Arbeiter“. Nationenbilder an der wandernden Grenze zur Halbperipherie, in *Sozialwissenschaftliche Informationen* 30,1 (2001) S. 54 – 64.

nachdem er u.a. durch Erbschleicherei das Geld zusammengebracht hat, um eine neue Kirche zu bauen.

Ein sehr vielfältiges, umsichtiges Buch.

Hans-Heinrich Nolte, Barsinghausen, 09.01.2026

EINLADUNGEN

15th International Conference of the Association of Latin American and Caribbean Historians (ADHILAC) 9-13 September, 2026, Sunborn Hotel, Gibraltar, UK

The history of mobility in the Atlantic and the Pacific: People, goods, ships, ideas, and routes between the continents and islands

CALL FOR PAPERS

General thematic areas A) General Topics

1. The Atlantic world from ancient to medieval times/ 2. Indigenous mobility before and after the European conquest of America./ 3. Evolution of shipbuilding and its raw materials, nautical instruments, weaponry, port facilities, meteorology, and cartography./ 4. The first European migratory wave to the Indies between 1492 and 1600/ 5. The slave trade and the rise of forced Atlantic mobility./ 6. Territorial mobility in the Indies during the colonial era/ 7. The Pacific dimension of mobility toward Asia and the Americas./ 8. Ideological concepts and external theories of thought and their impact on Latin America and the Caribbean / 9. Exchange of animals, foods, viruses, and bacteria between the Atlantic and Pacific / 10. Commodities of the Americas: exports and imports, both legal and illegal/ 11. Routes to and from the Americas: maritime, river, and land./ 12. The European migratory wave to America in the 19th and 20th centuries./ 13. Means of transport and their infrastructures since the 19th century./ 14. Forms and means of interoceanic and inter-American communication.

B) Specific Topics: 1. Women in the "circulation and mobility" across the Atlantic and Pacific/ 2. Female businesswomen, workers, and intellectuals: individual and collective trajectories./ 3. Jews between Europe, Latin America, and the Caribbean (16th–18th centuries)/ 4. Transoceanic migrations and exiles during wars and dictatorships in the 20th century. / 5. Mobility of patriots and royalists during the wars of independence between 1808 and 1826/ 6. International congresses and meetings in the Americas and their impact on Atlantic and Pacific

mobility /7. Mercenaries and volunteers in the service of national liberations (19th and 20th centuries)/ 8. The interrelation of ideas and political movements and their mutual influence from the French Revolution to the present (socialism, fascism, etc.)/ 9. Cuban internationalist mobility during the Cold War and thereafter/ 10. Underwater or submerged heritage as testimony to mobility./ 11. From pilgrimage to mass tourism./12. Missions and religious orders: mobilities and impacts toward the Americas.

For further information regarding the academic program of the event:

secejecutivo@adhilac.org

Further information regarding the event logistics:

info@icahgibraltar.org

HISTORISCH-POLITISCHES COLLOQUIUM BARSINGHAUSEN

Vorträge zu Osteuropa 2026, verantw. Prof. H.-H. Nolte, Ort: VHS Calenberger Land , Langenäcker 38, 30890 Barsinghausen. Ohne Gebühren, bitte anmelden Christina-Heinrichs@vhs-cl.de

Mittwoch, 21. Januar, 16.00 : Privatdozent Dr. Dariusz Adamczyk (Warschau-Hannover) :

Die Rolle der ostmitteleuropäischen Staaten im aktuellen Ost-West-Konflikt

„Der russische Überfall auf die Ukraine stellt die ostmitteleuropäischen Länder vor große Herausforderungen. Während die baltischen Staaten und Polen in Russland eine große Gefahr sehen, betreibt Ungarn eher eine pro-putinsche Politik. Sie alle nehmen im Ukrainekrieg in politischer Form Interessen wahr, sind aber auch durch Rechtsbrüche involviert - z.B. durch den von Ukrainern verübten Anschlag auf North-Stream oder die Verletzung estländischen Luftraums durch russische Flugzeuge. Im Hintergrund stehen grundsätzliche Fragen: Wie wurden die Wünsche der osteuropäischen Eliten, zur EU und zur NATO zu gehören, realisiert? Bis wohin gehen die Expansion Russlands und das Vorrücken der NATO? Wie weit reichen Russlands postimperiale Träume? Welches Potenzial hat überhaupt Russland? Der Vortrag schließt an frühere Vorträge im HPC an und ist durch seine Arbeit am Deutschen Historischen Institut Warschau sowie die Vorlesung zur Ukrainischen Geschichte an der Universität Hannover in den Fragen Ostmitteleuropas besonders gut und aktuell informiert. Literatur: Carlos Masala, Wenn Russland gewinnt. Ein Szenario, München 2025/ Dariusz Adamczyk, Am westlichen Rande Eurasiens: Polen in der post-1989-Welt, in: Zeitschrift für Weltgeschichte — Interdisziplinäre Perspektiven 23 (2022), S. 179–201.“